



# HESSISCHER LANDTAG

17. 04. 2019

## **Kleine Anfrage**

**Janine Wissler (DIE LINKE) vom 20.03.2019**

**Haltepunkt Wiesbaden-Delkenheim an der „Wallauer Spange“ (NBS Rhein-Main/  
Rhein-Neckar)**

**und**

## **Antwort**

**Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen**

### **Vorbemerkung Fragestellerin:**

Einer Auskunft der DB Netz AG vom 7. März 2019 zufolge liegt für die Planung eines zukünftigen Haltepunktes Wiesbaden-Delkenheim bisher kein Planungsauftrag seitens des RMV vor.

Die Vorbemerkung der Fragestellerin vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Wie weit ist die Kosten-Nutzen-Analyse für den Haltepunkt Delkenheim vorangeschritten und wann ist mit ersten Ergebnissen zu rechnen?
- Frage 2. Wie kann das Land Hessen darauf einwirken, weitere Zeitverzögerungen in den Planungen zu minimieren?

Die Fragen 1 und 2 werden wegen ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Nach Angaben der DB Netz AG als Vorhabenträgerin für Planung und bauliche Realisierung der Wallauer Spange kann ein Haltepunkt Wiesbaden-Delkenheim entweder im Zuge der baulichen Realisierung der Wallauer Spange oder zu einem späteren Zeitpunkt gebaut werden. Voraussetzung für die Einrichtung eines Haltepunktes ist die Durchführung einer Potenzialstudie unter anderem zu der zu erwartenden verkehrlichen Nachfrage.

Die Planung und Bestellung des regionalen Schienenverkehrs einschließlich der Untersuchung neuer Angebotskonzepte wie z. B. eines Haltepunktes Wiesbaden-Delkenheim ist in Hessen auf der Grundlage des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNVG) Aufgabe der Verkehrsverbände.

Der diesbezüglich zuständige Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) führt aus, dass die Potenzialstudie zum Haltepunkt Delkenheim beauftragt sei. Wesentlicher Baustein der Machbarkeitsstudie sei die Verknüpfung von Individualverkehr und öffentlichem Verkehr über einen vorgesehenen Park-and-Ride-Platz. In diesem Zusammenhang sei eine vertiefte Abstimmung mit der Projektmanagementgesellschaft DEGES (Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH) erforderlich, da die Zufahrt zum Park-and-Ride-Platz im Ausbaubereich des Wiesbadener Kreuzes der Autobahnen BAB 3 und 66 liege.

Der RMV geht davon aus, dass noch im Sommer 2019 die Potenzialstudie abgeschlossen werden kann und damit die Voraussetzung für den Planungsauftrag an die DB Netz AG vorliegt.

Wiesbaden, 9. April 2019

**Tarek Al-Wazir**